

Bezugspreis:

Monatlich 4.10 M durch unsere Trägerinnen und Agenten frei ins Haus bestellt bei der Post abgeholt monatlich 4.15 M, vierfachjährl. 12.45 M; durch den Briefträger jahresgehalt monatl. 4.30 M, vierfachjährl. 12.90 M

Frei - Beilagen:
Sommer- und Winterfahnenplan.
Raiffeisen Landkarte.

Erscheint täglich
außer an Sonn- und Feiertagen.

Raiffaer Bote

Verantwortlich: Dr. Sieber. Redaktion und Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.: J. Döder, Direktor, alle in Limburg.

Nr. 302.

Limburg a. d. Lahn, Donnerstag, den 30. Dezember 1920.

51. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Der Landesverband Mecklenburg-Schwerin der Deutschen Volkspartei teilt mit, daß der Abg. v. Graefe nicht daran denkt, sein Mandat niedergulegen oder aus der Partei auszuscheiden.

In der Nacht zum 28. wurde in Tarnow's der Versuch gemacht, mittels einer Dynamitpatrone das Denkmal Kaiser Wilhelms I. zu sprengen. Der Schaden ist beträchtlich.

Auch in Schweden herrscht zur Zeit groÙe Arbeitslosigkeit.

Nach einer "Welt"-Meldung aus London fanden während der Feiertage zahlreiche Attentätsfälle in Irland statt. Zwei Banken wurden ausgeplündert.

Das irische Home Rule-Gesetz, das von beiden Häusern des Parlaments mit achtzig Stimmen angenommen war, hat die Sanction des Königs Georg erhalten.

Im Seenvia (Spanien) verlor eine große Feuerbrücke einen Teil der Stadt nebst zwei Kirchen.

König Konstantin wird sich am 15. Januar zu seinen Truppen nach Smyrna begeben.

Das Erdbeben in Argentinien (Mendoza) soll im ganzen 6000 Menschenleben vernichtet haben. Der Sachschaden wird auf 50 Millionen Pesos geschätzt.

Dem Berliner Lokalzeitungsaufgabe ist der 16. Dezember 1921 für Sowjet-Russland ein neuer Festtag, der zum Gedächtnis Liebknechts und der Rosa Luxemburg bestimmt wurde.

Auf dem Wege zur Besserung in Ungarn.

Von Graf Albert Apponyi.

Ungarischer Minister a. D.

Budapest, im Dezember.

Das neue Jahr beginnt für Ungarn im Zeichen einer entschiedenen Besserung der inneren Lage. Die Regierungsteile, welche im Anfang nach dem gewohnten Weise der Auseinandersetzung mit verschiedenen Gruppen mit verdeckten Mitteln, Eiferlichkeit lebendig waren, endete in weit befriedigender Weise als zu erwartet war. Es ist endlich ein entscheidender Schritt nach der Richtung geschehen, die von Anfang an hätte befolgt werden sollen, nämlich mit Ausübung von Verteilungssachen die sozialistische Befriedigung bei Belebung einer jeden Stelle in den Vordergrund zu rücken. Es ist auch eingetroffen, was ich zweitens befürchtet habe, daß die Nationalversammlung trotz aller Verhandlungen sich auf Unterstützung einer sozialen, auf der Grundlage stehenden Regierung befreundet haben. Das ist das seine Überraschung, denn mein Eindruck von der Nationalversammlung war immer der, daß sie bloß eine enttäuschende Führung brachte, um vollkommen befriedigende parlamentarische Arbeit zu leisten, und daß sie noch dieser Ansicht genauso dient.

Ich charakterisiere vorhin die Wendung der Dinge als das Betreten des Bodens einer gesunden Realpolitik. Das ist es, was uns nötigt. Die Schlagwörter sollen, wenn sie schon nicht gänzlich verstanden, doch nicht mehr die dominierende Note unseres öffentlichen Lebens bilden. Aufregende prinzipielle Fragen, vor allem die sogenannte Königsfrage, die wir heute ohnedies nicht mit volle Freiheit lösen können, sollen beiseite gestellt werden und der konsequente Arbeit für unsere finanzielle Erneuerung Platz geben. Die letzten Reste jener Ereignisse, welche den Bestand der Rechtsordnung in Ungarn zweifelhaft machen, sollen ausgerottet werden. Das wirtschaftliche und das geistige Leben des Landes soll befreit werden. Denn wie will man verdoppelte Arbeit, Energie, die uns nötigt, von einer Nation erwarten, die an Ressourcen und Rühen gebunden ist. Allgemeinheitliche Freiheit den verschiedenen überflüssigen und unerlaubten Monopolen genenüber, Freiheit des Handels vor allem, dessen Müntheit weder die Produktion noch die Versorgung der Konsumen entbehren kann, vollständige Befreiung der Presse gegen die strengere Verantwortung der Presse für die Verbreitung falscher Nachrichten und revolutionäre Aufreizung. Das weiß nicht ob das Programm der neuen Regierung in allen Punkten bis an die äußerste Grenze der eben ausgesprochenen Gedanken geht, aber doch es eine Entwicklung nach dieser Richtung bedeutet. Sieht über allem Zweifel, und das ist schon ein Gewinn, der die Herzen aller anständigen Patrioten mit Genugtuung und Vertrauen erfüllt.

In diesen Rahmen führt sich das neuen entworfenen und teil durchdrückte Finanzprogramm des neuen Finanzministers Roland Hegele. Ich bringe ihm persönlich Vertrauen entgegen, weil ich aus der Zeit, wo wir uns im Parlament gegenüberstanden, seine hervorragenden Qualitäten und seine Arbeitskraft kenne. Aber auch von oben selbst betroffen, muß zugestanden werden, daß es heute kaum einzukalkulieren ist, ob der neue Finanzminister ein so stark durchdrücktes und vollständig anstrengendes Entwicklungsprogramm brachte, wie dies der ungarische Finanzminister getan hat. Das Land wird aufzuladen, wenn es, von dem Alldem unbestimmter Projekte freiert, endlich klar das Maß der Opfer erkennen kann, welche von ihm verlangt werden. Es unterliegt seinem Zweck, daß diese Klarheit befremdend auf die produktive Kraft wirken wird, ebenso wie sie auf die Verbraucher wirkt. Dabei ist es unumstößlich, daß diese markante Finanzpolitik auf die bekannte Politik des Landes eine Rückwendung im Sinne der eben angedeuteten Ideen ausüben muß. Wenn eine Finanzpolitik kann nicht für sich bestehen, sondern nicht eine Finanzpolitik, welche so ist in das wirtschaftliche Leben der Nation hineingreift, wie es heute jede Finanzpolitik tun muss. Sie hat zur Voraussetzung die harmonische Ausgestaltung der wirtschaftlichen Po-

litik, der Verwaltungspolitik und alles dessen, was das öffentliche Leben im Staate und in der Gesellschaft geführt erhält und das, was heilungsbedürftig ist, heißt. Es tut mir wohl, der Aussforderung mich über die Lage des Landes zu Beginn des Jahres 1921 zu dienen, mit der Freiheit und Holzleitern zu können, daß ich die erste Regierungserklärung der inneren und äußeren Erfahrung des Landes emporsteigen sehe.

Das Milliardendefizit unserer Eisenbahnen.

Berlin, 28. Dez. Die aus den Kreisen der Verbraucher, Reichstagsabgeordneten und Vertretern der Ministerien zusammengesetzte Kommission für die Sanierung unserer auf die Dauer un-

haltbaren finanziellen Lage der Eisenbahnen hat sich dafür ausgesprochen, daß trotz der entscheidenden neuen Belastung und Erhöhung des Handels und Verkehrs nur eine völlige Umarbeitung und

Erhöhung der Tarife

helfen könne. Es ist daher eine Neuaufstellung des Personentarifs notwendig, die einen Ausgleich zwischen Einnahme und Ausgabe der Eisenbahnen schaffen soll. Bisher übersteigen die Ausgaben noch immer die Einnahmen um ein ganz gewaltiges, sodass wir im kommenden Jahre mit einem Fehlbetrag von etwa 20 Milliarden

zu rechnen haben. Entgegen allen anders lautenden Nachrichten denkt man nur an eine mögliche Erhöhung im Personentarif, der Güterverkehr soll do-

wegen stärker herangezogen werden. Die Erhöhung der Tarife soll jedoch vor dem Frühjahr im kommenden Jahre nicht zu erwarten sein.

Mac Cormick.

Berlin, 28. Dez. Der amerikanische Senator Mac Cormick hat gestern abend Berlin verlassen und sich zunächst nach Koblenz begeben. Vor der Abreise hat er dem bislang Ameriko-Institut einen Besuch abgestattet. Während des Verlaufs sprach er sich wie die W. A. berichtet, über die Aussichten der deutschamerikanischen nächsten Beziehungen offiziell aus und kritisierte sein Urteil über die allgemeine Lage in die Worte zusammen: „Am Ende des Tunnels kommt man nicht leben.“ Zur Erde und zur Annäherung zwischen den beiden Staaten hält Mac Cormick besonders noch den ansehnlichen Besuch der Hochschulen durch Studenten für sehr wichtig. Er meinte, daß mit Rücksicht auf die Zukunftswünsche in Amerika den deutschen Studenten sehr entschädigt werden müsse, etwa durch Errichtung von Dollar-Stipendien.

Kein zweiter Völkerbund.

Die Hochbedeutungen, die Harding mit den republikanischen Freiern über den Völkerbund hält, haben die Ansicht Hardings geändert und von der Errichtung eines weiteren Völkerbunds ist nach einer Wahlkampferklärung keine Rede mehr. Harding will jedoch eine besondere Kommission für diese Frage ernennen, die spezielle Wünsche Amerikas ausschließt, welche nach Auffassung der Regierung Hardings dem Völkerbund überwiesen werden sollen. Werden die amerikanischen Forderungen vom Völkerbund angenommen, was einer Provisoriumsänderung gleichkommt, dann wollen die Vereinigten Staaten dem Völkerbund beitreten. Falls sie dagegen ablehnen werden, werden sich nicht allein die Vereinigten Staaten, sondern auch noch andere Länder feindwohlendlich dem Völkerbund fernhalten.

Franköisch-belgische

Wirtschaftsdifferenzen.

Die Unmöglichkeit einer Fusion.

Brüssel, 28. Dez. Der belgische Ministerpräsident Corton de la Marta hat sich einem Redakteur der Liberte gegenüber über die Möglichkeit eines französisch-belgischen Wirtschaftsbündnisses ausgesprochen. Er verneinte die Schwierigkeiten nicht, die die Verständigung der beiden Wirtschaftssysteme hätte. Frankreich sei schätzungsweise Belgien freihändig. Wahlen legen keinen Wert darauf, daß die Surlage d'entrepreneur aufzuhoben werde. Antwerpene habe vor dem Kriege eine hohe deutsche Kundschafft gehabt, um die man sich nicht bemüht habe, die sich vielmehr aufzuhören habe, heute würde sich Antwerpen, wie ganz Belgien, an seine hohe Freiheit richten.

In diesen Rahmen führt sich das neue entworfene und teil durchdrückte Finanzprogramm des neuen Finanzministers Roland Hegele. Ich bringe ihm persönlich Vertrauen entgegen, weil ich aus der Zeit, wo wir uns im Parlament gegenüberstanden, seine hervorragenden Qualitäten und seine Arbeitskraft kenne. Aber auch von oben selbst betroffen, muß zugestanden werden, daß es heute kaum einzukalkulieren ist, ob der neue Finanzminister ein so stark durchdrücktes und vollständig anstrengendes Entwicklungsprogramm brachte, wie dies der ungarische Finanzminister getan hat. Das Land wird aufzuladen, wenn es, von dem Alldem unbestimmter Projekte freiert, endlich klar das Maß der Opfer erkennen kann, welche von ihm verlangt werden. Es unterliegt seinem Zweck, daß diese Klarheit befremdend auf die produktive Kraft wirken wird, ebenso wie sie auf die Verbraucher wirkt. Dabei ist es unumstößlich, daß diese markante Finanzpolitik auf die bekannte Politik des Landes eine Rückwendung im Sinne der eben angedeuteten Ideen ausüben muß. Wenn eine Finanzpolitik kann nicht für sich bestehen, sondern nicht eine Finanzpolitik, welche so ist in das wirtschaftliche Leben der Nation hineingreift, wie es heute jede Finanzpolitik tun muss. Sie hat zur Voraussetzung die harmonische Ausgestaltung der wirtschaftlichen Po-

Nitti über Deutschland.

Rom, 27. Dez. Der frühere Ministerpräsident Nitti veröffentlicht im "Stato del Cortino" eine Befreiung seiner Artikel für die amerikanische "United Press" gegenüber den Ausstellungen französischer Künstler, besonders Bonnard. Nitti betont, nur den deutschen Imperialismus von früher bestimmt zu haben. Heute bewundere er das demokratische Deutschland, das eine große Wohltat für ganz Europa sei, dessen Grundzüge nur durch den

Wiederaufbau Deutschlands möglich sei. Steckt dabei er die Auflösung verteidigt. Die Verträge von Berthier und Saint Germain seien voller Irrtümer und enthielten wegen ihrer Höchstabilität unerfüllbare Bedingungen, die aus Absicht ausgeschlossen wurden, nun mit Wiederholung angebracht würden. Die so genannten Verträge sollten nicht zerstören, sondern ihre Ausführung den Grundprinzipien der Weltlichkeit, Menschlichkeit und Kultur entsprechen. Niemand denkt daran, Deutschland zu vergessen, aber niemand darf Deutschland wiederdrücken oder isolieren wollen. Niemand will die Beziehungen von der Leistung der Entscheidungen freizeiehen, aber unerlaubt sei es, daß diese Leistungen nicht festgestellt und darüber entscheidende Meinungsverschiedenheiten aufgetreten als diplomatisches Werk gelöst würden.

Der Kampf um Rumänien.

Rom, 28. Dez. Giolitti läudete die Einnahme von Rumänien für morgen an. Am Nach dem gestrigen Tag wurde das Heer bei Rumänien auf beiden Seiten ohne Ergebnis fortgeführt. Bei Boala wurde gestern abermals ein Flugzeug aus Rumänien erbeutet. Bis jetzt sind den regulären Truppen vier Flugzeuge auf die Seite in die Hände gefallen.

Rom, 28. Dez. Große Spannung herrscht wegen der Erklärungen, die Giolitti heute Nachmittag über die Rumänenfrage im Senat abgegeben soll. Wie die Blätter berichten, soll die Intervention der Regierungstruppen erfolgt sein, um ein Einwirken auf Rumänien zu verhindern. Es ist jedoch zu befürchten, daß dies nicht gelingen wird. Bis jetzt hatten die Regierungstruppen, die an den ersten Häusern des Stadtinneren stehen sollen, etwa 30.000 Soldaten; in vielen Städten wurden die Theatervorstellungen aus Gründen der Sicherheit oder aus Trauer über den Bruderkrieg abgesetzt oder unterbrochen. Der Bürgermeister von Rom hat zum Beispiel der Trauer die Gemeinderatsitzung auf: er wird wegen seiner dabei ausgeschworenen misslungenen Worte von den ministeriellen Presse getadelt.

Rom, 28. Dez. Nach Bekanntmachungen fiel eine Konvention Nizza i. a. als eine Gruppe französischer Legionäre angeblich sich erbauen wollte, in einen Hinterhalt und wurde gefangen genommen. Mehrere Alpenjäger wurden verletzt.

Triest, 28. Dez. Der Bürgermeister von Rumänien erachtete den Beobachter der Division von Abbazia um eine Autonomie, die auf den 28. Dezember vorzeitig festgesetzt wurde. Hier sind ein Leichtverwundeter 5 Offiziere und 78 Soldaten, darunter ein Offizier und ein Soldat aus Rumänien angekommen.

Rom, 28. Dez. In der Pariser Presse steht beschriftlich, daß Giolittis in Rumänien in dem Bereich der Trauer die Gemeinderatsitzung auf: er wird wegen seiner dabei ausgeschworenen misslungenen Worte von den ministeriellen Presse getadelt.

Mailand, 28. Dez. Eine Meldung des "Avanti" aus Rom bestätigt die Nachricht vom Tode d'Annunzios.

Ireland.

London, 28. Dez. Die englische Regierung hat Bescheid gegeben, etwa 1000 Leute, die die verdächtigen Mitglieder der Sinnfeinarmee zu sein scheinen, zu informieren. 800 Personen sind bereits im Internierungslager von Ballyfinlay untergebracht.

Neue Gewalttaten in Irland.

Kopenhagen, 28. Dez. Einer amtlichen Londoner Meldung zufolge wurde in einem Ort der Grafschaft Limerick in der Nacht vom Samstag zum Sonntag ein Wall abseits einer Befestigung, in welcher zahlreiche Zivilisten teilnahmen. Die Gefolgschaft wurde von einer Abteilung englischer Truppen überrascht und heuert, wobei zwei Zivilisten getötet wurden. Die Polizei gab ebenfalls Toten und 10 verletzte Personen, 128 Personen wurden verhaftet und sollen nicht freigesetzt werden, etwa durch Errichtung von Dollar-Stipendien.

Japan und Nord-Amerika.

Paris, 27. Dez. Wie Chicago Tribune aus Los Angeles meldet, sagt der japanische Minister des Innern in einer an das Parlament gerichteten Mitteilung, er glaube, daß der neue Vertrag der demokratischen Vereinigung von 30 Staaten abgeschlossen werden sollte, daß koloniale Gesetz über den Handel mit Japan erreicht werden.

Gefundene Kritik in England.

Haag, 28. Dez. Aus London wird gemeldet, in der englischen Presse scheint man mit den finanziellen Aufsprüchen der Alliierten an die befreiten Staaten nicht sehr zufrieden zu sein. Sie werden jetzt Vorräte gegen die zu hoch geschätzten Kosten eingehen.

Japan und Nord-Amerika.

Paris, 27. Dez. Wie Chicago Tribune aus Los Angeles meldet, sagt der japanische Minister des Innern in einer an das Parlament gerichteten Mitteilung, er glaube, daß der neue Vertrag der demokratischen Vereinigung von 30 Staaten abgeschlossen werden sollte, daß koloniale Gesetz über den Handel mit Japan erreicht werden.

Haag, 28. Dez. Aus London wird gemeldet, in der englischen Presse scheint man mit den finanziellen Aufsprüchen der Alliierten an die befreiten Staaten nicht sehr zufrieden zu sein. Sie werden jetzt Vorräte gegen die zu hoch geschätzten Kosten eingehen.

Die Wissenskunde.

Breslau, 28. Dez. Im Breslauer diplomatischen Kreisen wird erklärt, die Wissenskunde in Überholen werde bis Mitte Februar erledigt. General Verdon habe Order auf

Anzeigenpreis:
Die achtblättrige Seite oder deren Raum 70 Pf. Bei Stellungsaufgaben und Stellenangeboten ist die vierte Aufnahme umsonst. Reklamen 1.50 M die Zeitschrift.
Anzeigen - Annahme:
Für die Lagesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend, Nachlass nur bei Wiederholungen und pünktlicher Bezahlung.
Geschäftsstelle: Dieserstraße 17
Fernpost - Anhänger Nr. 8.
Postcheckkonto 12382 Frankfurt.

Die Frage der Wiedergutmachung.

Berlin, 28. Dez. Wie der Sonderberichterstatter des "Berliner Tageblattes" in Brüssel seinem Blatte meldet, besteht sich die aus englischen Quellen kommende Schätzung der Wiedergutmachungsumme auf 200 Milliarden Goldmark nur auf den Gesamtverlust der Alliierten, nicht aber auf die von ihnen erwartete Entschädigung. Die Schätzungen für die übrigen übereinstimmen. Die Angabe nicht knapp 100 Milliarden Goldmark.

Wien vorzeitig.

Wie aus Wien gemeldet wird, ist die Finanzlage der Stadt Wien nachgerade unhalbar geworden. Die südlichen Behörden, die etwa 70 Millionen Kronen auszahlen sollen, können diesen Betrag nicht aufbringen. Die Beamten werden sich daher mit Teilstellungen zufrieden geben müssen. Die Städtegemeinde Wien hat noch viele Zahlungen in ausländischer Währung zu leisten. Außerdem sind noch aus der Friedenszeit und aus der Zeit des Krieges große Summen in ausländischer Währung zu leisten, die die Stadt nicht aufbringen kann.

Schwarze Kämpfe vor Rumänien.

Rom, 28. Dez. Die Befreiung des Generals Cadorna, das d'Annunzio sich erneut werden, hat sich nicht erfüllt. Die Kämpfe um Rumänien dauern fort. General Cadorna gab seinen Truppen den Befehl, soviel es möglich Blutvergießen zu vermeiden und insbesondere auch die Häuser der Stadt an zu töten. Der Torpedojäger "Eider" wurde vom königlichen Geschwader in Brand gesetzt, nachdem er gegen das Geschwader das Feuer eröffnet hatte. Der Torpedojäger ist gesunken und mit ihm wahrscheinlich ein großer Teil der Mannschaft. Der Kampf tobte am Montag mit großer Hartnäckigkeit. In den Vororten der Stadt kämpften die Truppen d'Annunzios mit großer Energie. Ein Leutnant der Infanterie gab einen Feuerwehrmann, der eine verdeckte Lanze schürt. D'Annunzios Truppen haben die Wände in der Umgebung der Stadt in Brand gestellt. Ein Bulvermagazin ist in die Luft gesprengt.

Paris, 29. Dez. Der Korrespondent der "Chicago Tribune" meldet unter dem 27. Dezember: Am letzten Augenblick erschüttert man, daß Vandals die Stellungen der Truppen der Republik im Norden von Rumänien bombardieren und doch sich

Deutschland.

* Verkleinerung der Parlamente? Wie es heißt, soll das neue Reichswohnschulgesetz infolge der Erfahrungen der letzten parlamentarischen Wochen eine Verkleinerung der Parlamente bewirken. Vorausgesetzt wird bei den nächsten Reichstagssitzungen erst auf jede 75 000 Stimmen, statt wie bisher aus je 60 000 Stimmen ein Abgeordneter einzufallen. Demzufolge würden auch nur 360 statt 425 Abgeordnete in das Reichstagssitzung einzutreten und nur etwa 350 in die Preußische Landesversammlung.

* Zur Beamtenfrage. Am Dienstagabend fand eine Besprechung der Staatssekretäre sämtlicher Reichsministerien über die Belohnungsfrage der Beamten statt. Dabei wurde der Beschluss reicht, die Bonusbegünstigung der Gehälter zu einer ständigen Einrichtung zu machen oder, wenn dieses aus formellen Gründen nicht annehmbar sein sollte, die am 15. Dezember erfolgte Auszahlung als eine Art Weihnachtsgratifikation anzusehen. Der erste Fall würde durchaus voraussehen, doch im Jahre 1921 breite statt groß Gehälter bezahlt werden. Die Besprechung der Staatssekretäre hat allerdings nur einen propagandistischen Charakter und dient zunächst als eine Grundlage für die Beleidigung des Reichslobisten.

* Das Geheis über die Arbeitgerichte. Das Reichsarbeitssministerium hat den Gesetzentwurf über die Arbeitgerichte ausgearbeitet. Nach diesem Entwurf sollen Arbeitsgerichte für die Angehörigkeitsverhältnisse und das Entlassungsverfahren bei Arbeitnehmern eingerichtet werden. Bei diesen Gerichten liegt die Entscheidung über die Rechtsmäßigkeit der Entlassungsurkunde. Annehmung der vorliegenden Abmachungen, Ausstellung von Personalkarten und viele ähnliche Fragen des Arbeitsverhältnisses. Die Gerichte, deren Richter sich in gleichen Teilen aus Arbeitnehmern und Arbeitgebern zusammensetzen, werden auf die Arbeit und Anstellten im weitesten Sinne, befristetaneinschließlich auf die Dienststellen im Rechtsamtshof ausgedehnt werden.

Provinzielles.

+ Steinbach, 29. Dez. Am zweiten Weihnachtstage veranstaltete der Turnverein Steinbach im Saale des Gewerbes J. Müller einen theatralischen Abend. Aufgeführt wurden das Volkstheater: "Der Glöckner von Breisach" und ein Lustspiel: "Wölfe läuft sich fotografieren". Nach einer kurzen gesanglichen Begleitung durch den ersten Vorsitzenden des Vereins trug Pr. Vanach zur Erklärung des Volksfestes gleich und gut einführt das Gebicht: "Der Glöckner von Breisach" vor. Daraus entnahm sie das übliche Theatralogramm. Die einzelnen Rollen lagen in guten Händen und wurden sorgfältig gespielt, sodass man eine Wiederholung des Stücks für die Welt über das, was man sonst von einem Volkstheater gewohnt ist, hoch hinnahmte. Einzelne der Mitspieler leisteten sogar überzeugendes. Aus dem Lustspiel blieb dann der vorzüglichen Rollenbesetzung einen Erfolg aus, was man ihm selten im Saale gehört hat. Die Befestigung durch Vorträge u. Gedichten in angemachter Weise aufgeholt. Alles in allem ein schöner, gewundener Abend, der dem veranstaltenden Verein zur Ehre gebracht.

(+) Wallmerod, 29. Dez. In einer zahlreich besuchten öffentlichen Versammlung der Zentrumspartei für den südlichen Teil des Kreises Westerburg im "Wörm" zu Wallmerod wurde Rechtsanwalt St. zu Moerschhausen in äußerst passender und wirkungsvoller Weise über die heutige politische Lage und die Aufgaben der Zentrumspartei. Redner ließ den der Konsolidierung der Arbeitsmarkt und Oberförsterei abholen. Gleich der Debattier- und sozialpolitischen, um dann die in den Sogenannten der Christentum in der wahren Röster- und Gründerzeit, in einer von langem Streit oft unterbrochenen Weise an Platz. Vorträge und Diskussionen wurden durch Vorträge u. Gedichten in angemachter Weise aufgeholt. Alles in allem ein schöner, gewundener Abend, der dem veranstaltenden Verein zur Ehre gebracht.

(+) Wallmerod, 29. Dez. In einer zahlreich besuchten öffentlichen Versammlung der Zentrumspartei für den südlichen Teil des Kreises Westerburg im "Wörm" zu Wallmerod wurde Rechtsanwalt St. zu Moerschhausen in äußerst passender und wirkungsvoller Weise über die heutige politische Lage und die Aufgaben der Zentrumspartei. Redner ließ den der Konsolidierung der Arbeitsmarkt und Oberförsterei abholen. Gleich der Debattier- und sozialpolitischen, um dann die in den Sogenannten der Christentum in der wahren Röster- und Gründerzeit, in einer von langem Streit oft unterbrochenen Weise an Platz. Vorträge und Diskussionen wurden durch Vorträge u. Gedichten in angemachter Weise aufgeholt. Alles in allem ein schöner, gewundener Abend, der dem veranstaltenden Verein zur Ehre gebracht.

= Konstantia. Die Mitglieder der Constantia werden hiermit auf die mittlere Schule bereits bekannt gemacht. Familienvorsteher nochmals aufmerksam gemacht. Die Feste findet im Leibnizsaal des Gymnasiums statt. Donnerstag Abend 7 Uhr statt.

= Schulferien in 1921. Für sämtliche Orte der Provinz Hessen-Kassel mit höheren Schulen sind die Ferien für die Zeit von Ostern 1921 bis dahin vom dem Oberpräsidenten wie folgt festgesetzt worden:

Ostern 1921: 29. März bis 1. April; Pfingsten 1921: 18.-20. Mai; Sommer 1921: 1. Juli bis 2. August; Michaelis 1921: 31. Sept. bis 15. Oktober;

Westerburg, 29. Dez. Wie dem Amtsblatt des Kreisgebietes zu entnehmen ist, wurde Herr Bürger-

meister a. D. Karl Krempler von hier, der förmlich eine Berufung an das Bundesgerichtshof (Regierung) Remel erhielt, zum Direktor des Oberversicherungsamtes in Remel ernannt.

(+) Friedberg, 29. Dez. Am Weihnachtstag fand hier die Volksmesse, die am letzten Adventssonntag begonnen hatte, ihren feierlichen Abschluss. Der Pfarrer erhielt, Herr Volkssuperintendent Kochmann, sowie einen gehörigen Ursula schenken; die ganze Gemeinde nahm lebhaften Anteil an den Willensvorlesungen, sodass einer Scherhaft meinte, wenn die Gloden Kochen um 11 Uhr läuten würden, dann würden wiederum alle zur Kirche strömen, um der elendenartigen gewidmeten Predigtstunden zu entfliehen. Gleichzeitig melde ich die Männer und Junglinge zum Männerappellat, was als die südliche Frucht der Mission bezeichnet werden kann. Am zweiten Weihnachtstag ebenfalls veranstaltete dann die kleinen Vereine eine Serenade, bei der Herr Lehrer Klein in wohlgeliebter Weise den Dank der kleinen Gemeinde an die Missionare aussprach, worauf Herr Pastor Klemann mit herzlichen Worten dankte. Unter fliegendem Spiel zogen baldam die einzelnen Vereine mit ihren Fahnen wieder ab in den mondänen, anständigen Kreise warmen December.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Die Regierung in Wiesbaden teilte mit, dass alle Beschwerden wegen Einschränkungen der Wahlteilnahmeunterstützung auf, da der Spruch des Weisheitsgerichtes als ergänzend zu gelten hat.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Am Tage vor Weihnachten wurde über das Vermögen der Pflegegesellschaft Wiesbaden der Konkurs eröffnet.

+ Frankfurt, 29. Dez. In der geistigen und öffentlichen Erziehung des Studienvereins verlor man die Studienanzahl von 1100 auf 1000, und der letztere unterblieb. Durch Dr. Schlosser, der befehlte, dass die Studenten nicht mehr in der Hochschule überbaute als Nachweis der Nichtteilnahme. Für verdeckte aber gefährliche Hochschulen können die Elternschaften das Gefüge nicht erhalten, weil die Aufzeichnung der Hochschule naturnah nicht nachgewiesen ist. Wenn der bürgerliche Betrieb über die Studienanmeldung (d. h. bei den vereinigten und wiederfundene Hochschulen) nicht zu erbringen war, so machte das Nachweisen durch die neu gegründete Karte geübt werden. Man muss sich diese also an den Hochschule wiedergeworden lassen.

+ Dusba, 29. Dez. Der Vorsitzende des Kreisvereins im Stadtteil im Saar-Berg-Bezirk stellte vor heute vormittag in fast voller Stärke in der "Harmonie" in Dusba versammelt. Aus dem ganzen Kreisvereinsbezirk stellten waren die Vertreter erschienen. In erster Linie handelte es sich um die Vorbereitung der Wahl zur Kreisversammlung. Mit volliger Eintracht wurde beschlossen, an die erste Stelle der Rentenversicherung, die vom Bezirk Dusba zu beobachten ist, den bisherigen Rentenberichtsleiter Andreas Kiel aus Dusba zu setzen. Der Verteilung der Verhandlung der Einheitsversammlung des Landesamts für Arbeitsschule standen die Befürworter, die Verteiler der Befürworter entschieden, ob sie am Ende des Jahres die Befürworter bestellt werden sollten. Es ist aber auch einer der wichtigsten Männer in der Rentenversicherung des Landes am Ende des Jahres bestellt werden.

+ Limburg, 30. Dezember.

= Constantia. Die Mitglieder der Constantia werden hiermit auf die mittlere Schule bereits bekannt gemacht. Familienvorsteher nochmals aufmerksam gemacht. Die Feste findet im Leibnizsaal des Gymnasiums statt. Donnerstag Abend 7 Uhr statt.

= Schulferien in 1921. Für sämtliche Orte der Provinz Hessen-Kassel mit höheren Schulen sind die Ferien für die Zeit von Ostern 1921 bis dahin vom dem Oberpräsidenten wie folgt festgesetzt worden:

Ostern 1921: 29. März bis 1. April; Pfingsten 1921: 18.-20. Mai; Sommer 1921: 1. Juli bis 2. August; Michaelis 1921: 31. Sept. bis 15. Oktober;

Westerburg, 29. Dez. Wie dem Amtsblatt des Kreisgebietes zu entnehmen ist, wurde Herr Bürger-

meister a. D. Karl Krempler von hier, der förmlich eine Berufung an das Bundesgerichtshof (Regierung) Remel erhielt, zum Direktor des Oberversicherungsamtes in Remel ernannt.

(+) Friedberg, 29. Dez. Am Weihnachtstag fand hier die Volksmesse, die am letzten Adventssonntag begonnen hatte, ihren feierlichen Abschluss. Der Pfarrer erhielt, Herr Volkssuperintendent Kochmann, sowie einen gehörigen Ursula schenken; die ganze Gemeinde nahm lebhaften Anteil an den Willensvorlesungen, sodass einer Scherhaft meinte, wenn die Gloden Kochen um 11 Uhr läuten würden, dann würden wiederum alle zur Kirche strömen, um der elendenartigen gewidmeten Predigtstunden zu entfliehen. Gleichzeitig melde ich die Männer und Junglinge zum Männerappellat, was als die südliche Frucht der Mission bezeichnet werden kann. Am zweiten Weihnachtstag ebenfalls veranstaltete dann die kleinen Vereine eine Serenade, bei der Herr Lehrer Klein in wohlgeliebter Weise den Dank der kleinen Gemeinde an die Missionare aussprach, worauf Herr Pastor Klemann mit herzlichen Worten dankte. Unter fliegendem Spiel zogen baldam die einzelnen Vereine mit ihren Fahnen wieder ab in den mondänen, anständigen Kreise warmen December.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Die Regierung in Wiesbaden teilte mit, dass alle Beschwerden wegen Einschränkungen der Wahlteilnahmeunterstützung auf, da der Spruch des Weisheitsgerichtes als ergänzend zu gelten hat.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Am Weihnachtstag fand hier die Volksmesse, die am letzten Adventssonntag begonnen hatte, ihren feierlichen Abschluss. Der Pfarrer erhielt, Herr Volkssuperintendent Kochmann, sowie einen gehörigen Ursula schenken; die ganze Gemeinde nahm lebhaften Anteil an den Willensvorlesungen, sodass einer Scherhaft meinte, wenn die Gloden Kochen um 11 Uhr läuten würden, dann würden wiederum alle zur Kirche strömen, um der elendenartigen gewidmeten Predigtstunden zu entfliehen. Gleichzeitig melde ich die Männer und Junglinge zum Männerappellat, was als die südliche Frucht der Mission bezeichnet werden kann. Am zweiten Weihnachtstag ebenfalls veranstaltete dann die kleinen Vereine eine Serenade, bei der Herr Lehrer Klein in wohlgeliebter Weise den Dank der kleinen Gemeinde an die Missionare aussprach, worauf Herr Pastor Klemann mit herzlichen Worten dankte. Unter fliegendem Spiel zogen baldam die einzelnen Vereine mit ihren Fahnen wieder ab in den mondänen, anständigen Kreise warmen December.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Die Regierung in Wiesbaden teilte mit, dass alle Beschwerden wegen Einschränkungen der Wahlteilnahmeunterstützung auf, da der Spruch des Weisheitsgerichtes als ergänzend zu gelten hat.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Am Weihnachtstag fand hier die Volksmesse, die am letzten Adventssonntag begonnen hatte, ihren feierlichen Abschluss. Der Pfarrer erhielt, Herr Volkssuperintendent Kochmann, sowie einen gehörigen Ursula schenken; die ganze Gemeinde nahm lebhaften Anteil an den Willensvorlesungen, sodass einer Scherhaft meinte, wenn die Gloden Kochen um 11 Uhr läuten würden, dann würden wiederum alle zur Kirche strömen, um der elendenartigen gewidmeten Predigtstunden zu entfliehen. Gleichzeitig melde ich die Männer und Junglinge zum Männerappellat, was als die südliche Frucht der Mission bezeichnet werden kann. Am zweiten Weihnachtstag ebenfalls veranstaltete dann die kleinen Vereine eine Serenade, bei der Herr Lehrer Klein in wohlgeliebter Weise den Dank der kleinen Gemeinde an die Missionare aussprach, worauf Herr Pastor Klemann mit herzlichen Worten dankte. Unter fliegendem Spiel zogen baldam die einzelnen Vereine mit ihren Fahnen wieder ab in den mondänen, anständigen Kreise warmen December.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Die Regierung in Wiesbaden teilte mit, dass alle Beschwerden wegen Einschränkungen der Wahlteilnahmeunterstützung auf, da der Spruch des Weisheitsgerichtes als ergänzend zu gelten hat.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Am Weihnachtstag fand hier die Volksmesse, die am letzten Adventssonntag begonnen hatte, ihren feierlichen Abschluss. Der Pfarrer erhielt, Herr Volkssuperintendent Kochmann, sowie einen gehörigen Ursula schenken; die ganze Gemeinde nahm lebhaften Anteil an den Willensvorlesungen, sodass einer Scherhaft meinte, wenn die Gloden Kochen um 11 Uhr läuten würden, dann würden wiederum alle zur Kirche strömen, um der elendenartigen gewidmeten Predigtstunden zu entfliehen. Gleichzeitig melde ich die Männer und Junglinge zum Männerappellat, was als die südliche Frucht der Mission bezeichnet werden kann. Am zweiten Weihnachtstag ebenfalls veranstaltete dann die kleinen Vereine eine Serenade, bei der Herr Lehrer Klein in wohlgeliebter Weise den Dank der kleinen Gemeinde an die Missionare aussprach, worauf Herr Pastor Klemann mit herzlichen Worten dankte. Unter fliegendem Spiel zogen baldam die einzelnen Vereine mit ihren Fahnen wieder ab in den mondänen, anständigen Kreise warmen December.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Die Regierung in Wiesbaden teilte mit, dass alle Beschwerden wegen Einschränkungen der Wahlteilnahmeunterstützung auf, da der Spruch des Weisheitsgerichtes als ergänzend zu gelten hat.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Am Weihnachtstag fand hier die Volksmesse, die am letzten Adventssonntag begonnen hatte, ihren feierlichen Abschluss. Der Pfarrer erhielt, Herr Volkssuperintendent Kochmann, sowie einen gehörigen Ursula schenken; die ganze Gemeinde nahm lebhaften Anteil an den Willensvorlesungen, sodass einer Scherhaft meinte, wenn die Gloden Kochen um 11 Uhr läuten würden, dann würden wiederum alle zur Kirche strömen, um der elendenartigen gewidmeten Predigtstunden zu entfliehen. Gleichzeitig melde ich die Männer und Junglinge zum Männerappellat, was als die südliche Frucht der Mission bezeichnet werden kann. Am zweiten Weihnachtstag ebenfalls veranstaltete dann die kleinen Vereine eine Serenade, bei der Herr Lehrer Klein in wohlgeliebter Weise den Dank der kleinen Gemeinde an die Missionare aussprach, worauf Herr Pastor Klemann mit herzlichen Worten dankte. Unter fliegendem Spiel zogen baldam die einzelnen Vereine mit ihren Fahnen wieder ab in den mondänen, anständigen Kreise warmen December.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Die Regierung in Wiesbaden teilte mit, dass alle Beschwerden wegen Einschränkungen der Wahlteilnahmeunterstützung auf, da der Spruch des Weisheitsgerichtes als ergänzend zu gelten hat.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Am Weihnachtstag fand hier die Volksmesse, die am letzten Adventssonntag begonnen hatte, ihren feierlichen Abschluss. Der Pfarrer erhielt, Herr Volkssuperintendent Kochmann, sowie einen gehörigen Ursula schenken; die ganze Gemeinde nahm lebhaften Anteil an den Willensvorlesungen, sodass einer Scherhaft meinte, wenn die Gloden Kochen um 11 Uhr läuten würden, dann würden wiederum alle zur Kirche strömen, um der elendenartigen gewidmeten Predigtstunden zu entfliehen. Gleichzeitig melde ich die Männer und Junglinge zum Männerappellat, was als die südliche Frucht der Mission bezeichnet werden kann. Am zweiten Weihnachtstag ebenfalls veranstaltete dann die kleinen Vereine eine Serenade, bei der Herr Lehrer Klein in wohlgeliebter Weise den Dank der kleinen Gemeinde an die Missionare aussprach, worauf Herr Pastor Klemann mit herzlichen Worten dankte. Unter fliegendem Spiel zogen baldam die einzelnen Vereine mit ihren Fahnen wieder ab in den mondänen, anständigen Kreise warmen December.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Die Regierung in Wiesbaden teilte mit, dass alle Beschwerden wegen Einschränkungen der Wahlteilnahmeunterstützung auf, da der Spruch des Weisheitsgerichtes als ergänzend zu gelten hat.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Am Weihnachtstag fand hier die Volksmesse, die am letzten Adventssonntag begonnen hatte, ihren feierlichen Abschluss. Der Pfarrer erhielt, Herr Volkssuperintendent Kochmann, sowie einen gehörigen Ursula schenken; die ganze Gemeinde nahm lebhaften Anteil an den Willensvorlesungen, sodass einer Scherhaft meinte, wenn die Gloden Kochen um 11 Uhr läuten würden, dann würden wiederum alle zur Kirche strömen, um der elendenartigen gewidmeten Predigtstunden zu entfliehen. Gleichzeitig melde ich die Männer und Junglinge zum Männerappellat, was als die südliche Frucht der Mission bezeichnet werden kann. Am zweiten Weihnachtstag ebenfalls veranstaltete dann die kleinen Vereine eine Serenade, bei der Herr Lehrer Klein in wohlgeliebter Weise den Dank der kleinen Gemeinde an die Missionare aussprach, worauf Herr Pastor Klemann mit herzlichen Worten dankte. Unter fliegendem Spiel zogen baldam die einzelnen Vereine mit ihren Fahnen wieder ab in den mondänen, anständigen Kreise warmen December.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Die Regierung in Wiesbaden teilte mit, dass alle Beschwerden wegen Einschränkungen der Wahlteilnahmeunterstützung auf, da der Spruch des Weisheitsgerichtes als ergänzend zu gelten hat.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Am Weihnachtstag fand hier die Volksmesse, die am letzten Adventssonntag begonnen hatte, ihren feierlichen Abschluss. Der Pfarrer erhielt, Herr Volkssuperintendent Kochmann, sowie einen gehörigen Ursula schenken; die ganze Gemeinde nahm lebhaften Anteil an den Willensvorlesungen, sodass einer Scherhaft meinte, wenn die Gloden Kochen um 11 Uhr läuten würden, dann würden wiederum alle zur Kirche strömen, um der elendenartigen gewidmeten Predigtstunden zu entfliehen. Gleichzeitig melde ich die Männer und Junglinge zum Männerappellat, was als die südliche Frucht der Mission bezeichnet werden kann. Am zweiten Weihnachtstag ebenfalls veranstaltete dann die kleinen Vereine eine Serenade, bei der Herr Lehrer Klein in wohlgeliebter Weise den Dank der kleinen Gemeinde an die Missionare aussprach, worauf Herr Pastor Klemann mit herzlichen Worten dankte. Unter fliegendem Spiel zogen baldam die einzelnen Vereine mit ihren Fahnen wieder ab in den mondänen, anständigen Kreise warmen December.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Die Regierung in Wiesbaden teilte mit, dass alle Beschwerden wegen Einschränkungen der Wahlteilnahmeunterstützung auf, da der Spruch des Weisheitsgerichtes als ergänzend zu gelten hat.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Am Weihnachtstag fand hier die Volksmesse, die am letzten Adventssonntag begonnen hatte, ihren feierlichen Abschluss. Der Pfarrer erhielt, Herr Volkssuperintendent Kochmann, sowie einen gehörigen Ursula schenken; die ganze Gemeinde nahm lebhaften Anteil an den Willensvorlesungen, sodass einer Scherhaft meinte, wenn die Gloden Kochen um 11 Uhr läuten würden, dann würden wiederum alle zur Kirche strömen, um der elendenartigen gewidmeten Predigtstunden zu entfliehen. Gleichzeitig melde ich die Männer und Junglinge zum Männerappellat, was als die südliche Frucht der Mission bezeichnet werden kann. Am zweiten Weihnachtstag ebenfalls veranstaltete dann die kleinen Vereine eine Serenade, bei der Herr Lehrer Klein in wohlgeliebter Weise den Dank der kleinen Gemeinde an die Missionare aussprach, worauf Herr Pastor Klemann mit herzlichen Worten dankte. Unter fliegendem Spiel zogen baldam die einzelnen Vereine mit ihren Fahnen wieder ab in den mondänen, anständigen Kreise warmen December.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Die Regierung in Wiesbaden teilte mit, dass alle Beschwerden wegen Einschränkungen der Wahlteilnahmeunterstützung auf, da der Spruch des Weisheitsgerichtes als ergänzend zu gelten hat.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Am Weihnachtstag fand hier die Volksmesse, die am letzten Adventssonntag begonnen hatte, ihren feierlichen Abschluss. Der Pfarrer erhielt, Herr Volkssuperintendent Kochmann, sowie einen gehörigen Ursula schenken; die ganze Gemeinde nahm lebhaften Anteil an den Willensvorlesungen, sodass einer Scherhaft meinte, wenn die Gloden Kochen um 11 Uhr läuten würden, dann würden wiederum alle zur Kirche strömen, um der elendenartigen gewidmeten Predigtstunden zu entfliehen. Gleichzeitig melde ich die Männer und Junglinge zum Männerappellat, was als die südliche Frucht der Mission bezeichnet werden kann. Am zweiten Weihnachtstag ebenfalls veranstaltete dann die kleinen Vereine eine Serenade, bei der Herr Lehrer Klein in wohlgeliebter Weise den Dank der kleinen Gemeinde an die Missionare aussprach, worauf Herr Pastor Klemann mit herzlichen Worten dankte. Unter fliegendem Spiel zogen baldam die einzelnen Vereine mit ihren Fahnen wieder ab in den mondänen, anständigen Kreise warmen December.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Die Regierung in Wiesbaden teilte mit, dass alle Beschwerden wegen Einschränkungen der Wahlteilnahmeunterstützung auf, da der Spruch des Weisheitsgerichtes als ergänzend zu gelten hat.

+ Wiesbaden, 29. Dez. Am Weihnachtstag fand hier die Volksmesse, die am letzten Adventssonntag begonnen hatte, ihren feierlichen Abschluss. Der Pfarrer erhielt, Herr Volkssuperintendent Kochmann, sowie einen gehörigen Ursula schenken; die ganze Gemeinde nahm lebhaften Anteil an den Willensvorlesungen, sodass einer Scherhaft meinte, wenn die Gloden Kochen um 11 Uhr

Todes- + Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute vormittag 9.30 Uhr entschließt
nach kurzem, schwerem Leiden im Alter
von 47 Jahren, verschen mit den Trösten
der kathol. Kirche, unsere liebe
Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und
Cousine, Fräulein

Frieda Weber.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Maria Weber.

Limburg (Lahn), 29. Dez. 1920.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittags
3 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofs aus
statt. Das Trauermot. ist am Montag, den
3. Januar, 7.45 Uhr im Dom. Von Beileids-
besuch u. Kranzspenden bittet man abzusehen.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung
erwiesenen freundlichen Aufmerksamkeiten
sagen wir hierdurch 16782

herzlichen Dank!

Maria Kremer
Hermann Schermuly.

Für die anlässlich unserer Vermählung
erwiesenen Aufmerksamkeiten, sowie für die
zahlreichen Glückwunsch-Telegramme sagen

herzlichen Dank

Wilh. Thomä und Frau
Anna geb. Zöller.

Villmar, den 30. Dezember 1920. (16784)

Kath. Bürgergesellschaft „Constantia“.

Heute Donnerstag abend 7 Uhr:

Familien-Abend

mit Weihnachts-Feier im Lehrungs-
saal des Katholischen Gesellenhauses [18880]

Es kommt Münchener Bier zum Ausschank.

Limburger Ruderclub 1907 E. V.

Wir laden unsere werten
Mitglieder nebst Angehörigen
zu der am Freitag, den 31. Dez.,
abends plärrisch 7 Uhr be-
ginnenden

Silvester-Feier

mit Konzert und Ball

Wiederholung am 1. Januar 18879

Die Wirtschafts-Kommission.

Bekanntmachung.

Die Finanzkasse ist wegen des Viertel-
jahresabschlusses Montag, den 3. und
Dienstag, den 4. Januar geschlossen.

Finanzamt Limburg a. R.

J. B.:
18884 Ausst.

Reichsteuern.

Vom 2. Januar 1921 ab sind sämtliche Reichs-
steuern mit Ausnahme der Reichseinkommensteuer an
die Finanzkasse Limburg zu entrichten. Die Reichs-
einkommensteuer ist, wie früher, an die unterzeichnete
Kasse zu zahlen.

Limburg, den 29. Dezember 1920.

18789 Die Stadtverwaltung.

Kartoffel-Ausgabe.

Donnerstag, den 30. Dezember, nach-
mittags von 2 bis 4 Uhr im Keller der Werner-
fengerhalle, Ausgabe von Kartoffeln an diejenigen
Haushaltungen, die nicht eintreffen können und noch
nicht eingekellert haben. Auf den Kopf werden
10 Pfund à 30 Pg. abgegeben. Brotbücher sind
vorzulegen. Bei nicht berechtigtem Bezug werden
Kellererhöfen vorgenommen.

Limburg, den 29. Dezember 1920.

Stadt. Bevölkerungsmittelamt.

Steuerberatung mit Vortrag.

Montag, den 3. Januar 1921, mittags
3 Uhr wird Herr Dr. Görske von der Handwerks-
kammer im Saale des Gesellenhauses über die
neue Reichseinkommensteuer sprechen, während der
Vormittag zur mündlichen Beratung dient. Von
8–10 Uhr für die Limburger Handwerksmeister
und von 10–12 Uhr für die Auswürtigen im Saale
der Handwerkskammer dieserseit. 20. I. 16718

Der Innungs-Hausbau.

Eintritt 50 Pg. zur Kostenbedeckung.

Einen tüchtigen

Maurerpolier

mit Mauren für Anfang Januar gesucht

Ph. Dorth, Baugeschäft,
Recklinghausen i. W.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag seinen
Diener, den

Hochwürdigen Herrn

Johannes Gerlach,

Pfarrer zu Arzbach,

nach schwerem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, wohl-
versehen mit den Sterbesakramenten der hl. Kirche, im 61. Lebens-
jahr zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Die Pfarrgemeinde zu Arzbach trauert um ihren Seelsorger,
der 27 Jahre lang seine ganze Kraft für das Seelenheil der ihm
Anvertrauten einsetzte.

Die Seele des teuren Heimgegangenen wird dem Memento
der Priester am Altare und dem Gebete der Gläubigen empfohlen.

Der Kirchenvorstand und die Gemeindevertretung.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Arzbach, Heiligenroth, Goldhausen, Dahlen, den 29. Dez. 1920.

Das Totenoffizium findet Montag, den 3. Januar 1921, vormittags in der
Pfarrkirche zu Arzbach statt; daran schließt sich das Exequienamt und die
Beerdigung.

Unsere Leser,

die den „Nassauer Boten“
für das nächste Viertel-
jahr noch nicht bestellt
haben, bitten wir, dies
sofort bewirken zu
wollen, damit in der
Zusendung keine Unters-
brechung eins
tritt.

Gebrüder Henrich

Limburg a. d. Lahn

Schaumburgerstr. 5. Telefon 348.

Bauschreinerei, Möbelfabrik

empfiehlt 16726

Zimmertüren, Haustüren, Glas-
abschlässe, Wandvertäfelungen.

Alle Schreinerarbeiten

in jeder Ausführung.

Umarbeiten von Baracken.

Hölzer

zu Fußböden, Türfüter und Deckenplatten.

Besonders preiswert

mod. Dreiflügeltüren, 200×85 cm

komplett angeschlagen (Lagentüren).

Tüchtiger Vertreter

für den hiesigen Platz nebst Umgegend bei hoher
Provision gesucht. Bremer Spiegelglas-Ver-
sicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu
Bremen.

General-Agentur Frankfurt a. M.
16701 Waldschmidstraße 37.

Neue, schmale 75 und 100 kg fassende

Frucht- und Mehlsäfte

zu billigen Preisen.

Muttersendung gegen Nachnahme.

Gustav Daniel,

Kornmarktstraße 6 Koblenz, Telefon 2044

Lager: Wöhrtstraße 28. [14057]

General-Agentur Frankfurt a. M.

16701 Waldschmidstraße 37.

Bürobedarf

Geschäftsbücher

Briefordner

Schnellhefter

Farbbänder 18881

Kohlepapiere

Wachspapiere

18881

General-Agentur Frankfurt a. M.

16701 Waldschmidstraße 37.

General-Agentur Frankfurt a. M.

167

Frisch eingetroffen!
Waggon echt amerikanischer La Plata Mais,
 kleinkörnig, speziell geeignet für Hühner- und Pferdefutter. Zentner Mk. 215.— Ferner
echt amerikanischer La Plata Mais-Schrot
 speziell geeignet für Schweinfutter. Zentner Mk. 218.—

Gebrüder Schlemmer, Montabaur,
 Telefon 64.

Statt Karten!
 Georg Martin
 Julchen Martin
 geb. Klein
 Vermählte 16670
 Hadamar, den 30. Dezember 1920.

Hilde André
 Ernst Wolf
 Verlobte 16692
 Polda Werschau
 Weihnachten 1920

Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener
 Ortsgruppe Limburg-Stadt.

Wir beeihren uns, unsere Mitglieder zu der am
1. Januar 1921
 im Saale des Restaurant „Wilhelmshöhe“
 nachmittags ab 4 Uhr stattfindenden
Weihnachts-Feier
 verbunden mit Tanz einzuladen.
 16668 Der Vorstand.

Theater-Abende
 des Radfahrer-Vereins Herschbach
 (Kreis Westerburg).

Am Samstag, den 1. Januar und
 Sonntag, den 2. Januar 1921
 veranstaltet der Radfahrer-Verein hier im Saale
 des Herrn **Kaspar Schaaf**, „Zum weißen Röß“
 folgende Theateraufführung.

Zur Aufführung gelangt:
1. Die Heldin von Transvaal.
 Schauspiel in 4 Akten mit leb. Bildern und
 Prolog von H. Oeffermann.
2. Onkel Felix oder
Die lachenden Erben.
 Schwank in 2 Akten.
3. Der Zerwanst.
 Lustspiel in einem Akt.
 Anfang an beiden Tagen 7 Uhr. Kasseneröffnung
 6 Uhr. 16684

Preise der Plätze:
 1. Platz (numeriert) 5 Mk., 2. Platz Sitzplatz 3 Mk.
 3. Platz Stehplatz 2 Mk.
 Vorverkauf bei Gastwirt Schaaf (sach telefonisch).
 Telefonisch bestellte Plätze müssen bis zur Kassen-
 eröffnung eingelöst sein.

Es lädt ein
 Der Vorstand.

Pfaff-Nähmaschinen
 das beste deutsche
 Fabrikat.

Fabrik-Niederlage Limburg-L.
 Wilhelm Möbus,
 Untere Grabenstraße 18.
 Ständig großes Lager.
 Ermäßigte Preise.
 Günstige Zahlungsbedingungen.
 16252

Bullen-Verkauf.
 Mittwoch, den 5. Januar 1920, nachmittags
 3 Uhr wird auf dem Gemeindezimmer hier ein zum
 Schlachten geeigneter **Gemeinde-Bulle** öffentlich
 meistbietend versteigert.
 16711
 Nehe, den 27. Dezember 1920.
 Bent, Bürgermeister.

Hotel Viktoria Diez.

Sonntag, den 2. Januar findet in meinen Salen

großer Neujahrs-Ball

statt.
 Vollbesetztes, elegantes Ball-Orchester.
 Auserlesene fl. Weine. Spiegelglatter Saal.
 Eintritt frei. Beginn nachmittags 4 Uhr.

16709 Theodor Steinheimer.

Café Hof von Holland in Diez.

Silvester-Feier
 am Freitag abend bis 1 Uhr:

Großes Künstler-Konzert

mit Ball.

Dergleichen am Neujahrstage und
 Sonntag, den 2. Januar 1921:

Großes Künstler-Konzert

von 4 Uhr ab. 16719

Tanzen gestattet.

Versteigerung.

Donnerstag, den 6. Januar 1921,
 nachmittags 2.30 Uhr versteigere ich
 im Auftrage des Frankfurter Lebens-
 mittelamtes meistbietend gegen gleich-
 bare Zahlung in

Emmerichenhain,

Station Nennrod im Westerwald:

Ein einstöckiges massives
 Wohnhaus

mit angebauter, fast neuer
 Molkerei-Einrichtung

mit Maschinenbetrieb, nebst

Stallung für vier Pferde,
 eine Wagenhalle,

eine Häckselmaschine,
 ein Waschkessel mit Feuerung,

eine Partie Milchkanne pp. ferner
 vier Pferde (eher und Wagen-
 pferde),

ein Federwagen mit Verdeck,
 ein Schlitten,

ca. 80 gtr. Heu und 40 Str. Kohlen.

Besichtigung vom 1. Januar ab zu jeder Zeit bis
 zur Versteigerung. Vorherige Angebote können bis
 zum 4. Januar bei mir schriftlich eingereicht werden.

Heinr. Kohl,
 Auktionsator und Taxator,
 Frankfurt a. M., Kaiserstraße 50.

Junger Kaufmann

für Engros- und Exportgeschäft gesucht.
 In allen vorkommenden Arbeiten bewanderte
 Bewerber wollen Offeren mit Zeugnisschriften, Lebenslauf, Bild und Ansprüchen
 unter K. 16682 an die Exped. d. fl. einreichen.

Keine hohe Ladenmiete

Das Schönste u. Beste für Herren und Damen,

die sich apart und doch billig kleiden wollen, finden bei mir große
 Auswahl in allen modernsten Farben zu billigen Preisen.
 Ich hatte die günstige Gelegenheit, einen großen Posten
 in Qualität Herren- und Damen-

STOFFE

Cheviot, Molton, in blau und schwarz, reine Wolle, Covercoat,
 grau und braun, Marengo und Streifboden einzukaufen. Verpassen
 Sie nicht die Gelegenheit, jetzt Ihren Bedarf zu decken, da durch den

Kurssturz der Reichsmark

die Preise ebenso anzuhören. Der Verkauf durch Fachmännische
 Bedienung erfolgt nur an Private. Überzeugen Sie sich von der
 allgemeinen auch in Fachkreisen anerkannten Güte und Qualität
 meiner preiswerten Stoffe.

Der ganze Anzug, Stoff mit Zutaten, Wollserge
 von 430 Mark an.

Prompte Bedienung.

Jeder Weg lohnt sich zum

Hotel „Deutsches Haus“, Limburg

Obere Schiede.

Friedr. Rohr, Höchst a. M.

Verkauf nur Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Nur 4 Tage

Statt jeder besonderen Anzeige.

Seinen Freunden und Bekannten die
 traurige Mitteilung, daß unser lieber, letztar
 Bruder

Geheimer Justizrat, Landgerichtsrat
Rudolf Steubing

am 27. ds. Ms. sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:
 Die trauernden Schwestern
 Lina und Marie Steubing.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1920.

Beerdigung: 31. Dezember, 2.45 Uhr von
 der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.
 Von Kranzpenden und Beiselsbesuch
 bietet man abzusehen. 16686

Bekanntmachung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde Werlsau,
 in Größe von 375 ha soll Donnerstag, den
 20. Januar 1921, nachmittags 2 Uhr auf dem
 Gemeindedienstzimmer in der alten Schule hier auf
 die Dauer von 9 aufeinander folgende Jahre beginnen
 beginnen mit dem 1. Juli 1921 vergeben werden.
 Der Jagdbesitz ist vom Bahnhof Niederbrechen in
 10 Minuten zu erreichen. Die in Aussicht genommenen
 Pachtbedingungen liegen vom 2. Januar 1921
 ab auf dem Dienstzimmer des Unterzeichneten 14 Tage lang offen.

Werlsau, den 27. Dezember 1920.

Der Jagdvorsteher: Trott.

Offeriere:

Ia. Speiseöl,

helle Ware, per Liter Mk. 24.— bei größerer
 Abnahme billiger.

Ia. gebr. reinschmeck. Kaffee

per Pfund Mk. 27.—, 29.—, 31.—, 32.—

Feinste Haferflocken

per Pfund Mk. 4.75.

Große Norweg. Heringe

per Stück Mk. 1.— und 0.90.

Ia. Holl. Vollheringe

per Stück Mk. 1.25.

Ia. Vollreis

per Pfund Mk. 5.— und 5.50, sowie

sämtliche Hülsenfrüchte

nur besten, gut kochenden Qualitäten.

Petroleum

per Liter Mk. 7.— 16629

Salinesalz,

sowie alle Artikel zur Hausschlachtung.

Jakob Reif, Montabaur.

Achtung! Achtung!

Haus-Verkauf!

Verkaufe am 30. Dezember 1920
 mein in Oberrod gelegenes kleines

Wohnhaus mit Garten

meistbietend. 16672

Heinrich Christ,

Oberrod (Westerwald).

Achtung!

Räder und Achsen

von Militärfahrzeugen in verschiedenen Größen

und zu niedrigen Preisen.

Um Transportkosten zu ersparen bin ich am

3. und 4. Januar 1921 in

Westerburg (Bahnhofshotel)

zur Zusammenstellung eines Sammel-Waggons
 anwesend. Vorbestellungen sind wegen Aus-
 nutzung des Laderaumes unbedingt notwendig.

Sache, Lagerverwalter

der Firma Hoppeler A.-G.

Achtung! Achtung!

Großer Posten

Umzäunung,

bestehend aus: Brettern, Drahtgeflecht, Stacheldraht und eisernen Toren, sowie ein Brett sind
 vom 3. Januar bis 8. Januar 1921 zu verkaufen.

Johann Gotthardt,

Schmiedemeister, Dietkirchen.